

DONNA

4/2019
Deutschland € 3,90
Österreich € 4,40
Schweiz SFR 7,40

Meine
Zeit ist
jetzt

8 neue Lieblingsteile

Cargo Pants,
Plisseeröcke,
Hosenanzüge

Kurze Haare

Wem stehen
sie wirklich?

Exklusiv

Zu Hause bei
Thomas Anders

Ich will's noch mal wissen


Freundinnen
finden mit
40 plus –
es geht

Wann
alternative
Heilmethoden
helfen

Sorry, aber Lebensfreude
und Risikobereitschaft sind
keine Frage des Alters

IM HEFT
Jane Fonda
Markus Lanz





Braun gebrannt,
pardon, gesprüht:
Die neue Genera-
tion Selbstbräuner
verspricht einen
Caramel-Glow
statt Karotten-Teint

Angeschmiert?

Selbstbräuner
haben einen
zweifelhaften
Ruf. Zu Unrecht

Die Bräunungsdusche

Getestet von Verena Roskos,
stellv. Chefredakteurin

Auch wenn ich wünschte, es wäre anders, ich bin nicht immer konsequent: Ich rege mich über CO₂ auf, steige aber trotzdem alle 14 Tage in den Flieger. Und obwohl ich Angst vor Hautkrebs habe, lege ich mich gleich in den ersten Urlaubstagen in die pralle Sonne. Oder gehe ins Solarium. Auf einer Abendveranstaltung traf ich eine Kollegin. Sie hatte einen großartigen Teint. „Bräunungsdusche von Benefit“, verriet sie. Echt jetzt? In meiner Vorstellung kommt man da entweder zu braun oder fleckig raus.

Doch jetzt mache ich bei meinem nächsten Besuch in Düsseldorf – Tanning wird nur in den Stores angeboten – einen Termin aus, ziehe die empfohlenen bequemen, nicht zu hellen Klamotten an. Denn bis zur ersten Dusche – man sollte sechs Stunden warten – färbt die Haut ab. In einem kurzen Info-Gespräch, wird mir eine der fünf Farben empfohlen. Dann ziehe ich mich aus und das Einmal-Höschen wieder an. Nahtlos wäre auch möglich, aber ich mag den Vorher-nachher-Effekt. Das Tanning dauert fünf Minuten und hat durch den Schlauch und die Kompressorgeräusche etwas von einer Auto-waschanlage. Ich befolge die Anweisungen: „Arme heben. Umdrehen. Vorbeugen. Rechts zur Seite ...“ Vor dem Anziehen warte ich noch mal fünf Minuten, bis alles getrocknet ist. Es klebt ein bisschen, und bis zur Dusche am nächsten Morgen rieche ich nach Solarium. Aber das Ergebnis? Der Wahnsinn. Zwei Wochen lang werde ich auf meinen Glow angesprochen.

Die Bräunungspflege

Getestet von Alexandra Pasi, stellv. Beauty-Chefin

Mein Teint ist nicht ebenmäßig. Noch mehr Flecken durch schlechte Selbstbräuner brauche ich nicht. Schließlich gibt es super Bronzer. Aber seitdem ich die bräunende Feuchtigkeitspflege von Elemis benutze, bleibt der im Make-up-Täschchen. Die Creme bräunt ganz sanft, spendet intensiv Feuchtigkeit und gleicht meine Unebenmäßigkeiten durch antioxidativen Grüntee aus. Ich benutze sie alle drei Tage, das reicht, um meinen hellen Hautton fleckenfrei zum Strahlen zu bringen. Kleiner Nachteil: Ich persönlich mag den Rosenduft nicht.



Spendet Feuchtigkeit: „Total Glow Bronzing Moisturiser“ von Elemis, über QVC, 40 Euro



Mit Sofort-Effekt: „Bräunungsspray“ von Revitasun, 40 Euro

Das Bräunungsspray

Getestet von Sharon Burbat, Beauty-Trainee

Peelen, rasieren, eincremen und erst dann Selbstbräuner? Zu viel Aufwand. Ich brauch eine schnelle Lösung. Das Bräunungsspray sprüht man auf einen festen Pinsel und massiert es kreisend von Kopf bis Fuß ein – nur am Rücken brauche ich Hilfe. Erste Ergebnisse sieht man sofort. Gut so. Denn das verhindert, dass einige Stellen doppelt behandelt werden. Und wem die Farbe nicht intensiv genug ist, der wiederholt das Ganze: Das Ergebnis ist echt gleichmäßig und hält ein paar Tage, ohne abzufärben.

Das Bräunungsserum

Getestet von Yvonne Beeg, Beauty-Chefin

Eigentlich mag ich meine blasse Haut. Deshalb habe ich mich seit den 80er-Jahren nur noch beruflich mit Selbstbräunern auseinandergesetzt. Aber wenn sich der Winter mal wieder bis in den April zieht, will ich mit dem „Self Tanning Serum“ von Lancaster nachhelfen. Die Textur hat nichts mehr mit der fettigen Konsistenz von damals zu tun. Das Serum zieht schnell ein und hinterlässt wirklich einen schönen, seidigen Schimmer. Der Geruch? Kein Déjà-vu-Erlebnis, sondern angenehm frisch. Mein Teint bekommt einen goldigen Glow – ohne den gefürchteten „Karotten-Unterton“. Nach dem zweiten Auftragen gibt es sogar Komplimente von Kollegen und Fragen, ob ich im Urlaub war.

Mit Goldpigmenten: „Sun 365 Gradual Self Tan, Self Tanning Serum“ von Lancaster, 35 Euro

